# Hinweise für Autor\*innen

Die Reihe**Sprachlich-Literarisches Lernen und Deutschdidaktik – Unterrichtsvorhaben (SLLD-U)** präsentiert konkrete, idealerweise in der Praxis erprobte Unterrichtsvorhaben, die geeignet sind, von Lehrer\*innen bzw. Fachleiter\*innen sowie Studierenden als Modelle für einen kompetenzfördernden Unterricht im Fach Deutsch übernommen zu werden. Die Vorhaben sind fachdidaktisch fundiert, sachanalytisch aufbereitet und zeigen Umsetzungsmöglichkeiten. Die dazu bereitgestellten Materialien sollen frei zugänglich sein und von Lehrkräften angepasst und weiterentwickelt werden können (Idee der Open Educational Resources).

**Neben der Ausschreibung regelmäßiger thematischer Calls, können Beiträge jederzeit unabhängig davon eingereicht werden.** Gern kann vorab auch ein Abstract zum geplanten Beitrag (max. 1 Seite) an das Redaktionsteam über SLLD-U@uni-koeln.de gesendet werden.

Die vorzustellenden Unterrichtsvorhaben werden in einer Form präsentiert, die sämtliche Materialien, die für die Durchführung benötigt werden, zusammen mit der Beschreibung des Vorhabens zugänglich macht und die es erlaubt, das Vorhaben und die genutzten Materialien für eigene Zwecke anzupassen und weiterzuentwickeln. Dabei sind variable Formate möglich (etwa einzelne Unterrichtstunde vs. mehrstündige Unterrichtsreihe; Präsenzunterricht vs. Inverted-Classroom-Szenario usw.). Sie bestehen jeweils aus:

* einer **fachdidaktischen Einordnung** (Verortung des Vorhabens und des dafür gewählten didaktischen und medialen Setting in der fachdidaktischen Diskussion),
* einer **Sachanalyse** (fachliche Darstellung des Lerngegenstands und der angestrebten Kompetenzziele), die ggf. auch durch Verweise auf die anderen drei Reihen bei SLLD vertieft werden kann,
* einer zielführenden **didaktischen Analyse** (curriculare und didaktische Begründung, Begründung der didaktischen Aufbereitung und der Medienwahl) und
* einer Darstellung der konkreten oder möglichen **unterrichtlichen Durchführung** (unterrichtliche Phasen, Materialien, Erfahrungen etc.) bestehen.

Sprach-, literatur- oder mediendidaktische Vorhaben sind ebenso willkommen wie Vorhaben, die im Deutschunterricht aktuelle schulische Querschnittsaufgaben wie Inklusion, „Bildung in der digitalen Welt“ oder „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Bezug auf das sprachliche und literarische Lernen reflektieren.

# Einreichen von Beiträgen

Interessierte Autor\*innen reichen ihren Beitrag online über die Homepage ein. Hierfür bedarf es zunächst einer Registrierung unter: <https://omp.ub.rub.de/index.php/SLLD/user/register>.

Das Manuskript kann in der auf der Homepage bereitgestellten Formatvorlage (https://slld.blogs.ruhr-uni-bochum.de/de/) oder in einem der üblichen Dokumentformate \*.DOCX oder \*.RTF eingereicht werden; Grafiken sind sowohl in das Manuskript einzubetten als auch in Form separater, reproduktionsfähiger Dateien mit einer Auflösung von mindestens 300dpi beizugeben. Weitere Formate (z. B. im Falle multimedialer Materialien) sind vor der Einreichung mit einem Mitglied der Redaktion abzusprechen. Das Klären von Bildrechten und o.ä. obliegt den Autor\*innen.

Der eingereichte Beitrag wird von der Redaktion anschließend zunächst auf seine grundsätzliche Eignung für die Reihe geprüft.

**Weitere Hinweise zur Gestaltung:** Der Schreibstil der Beiträge sollte sich an ein informiertes Publikum aus Lehrpersonen (einschließlich Referendar\*innen), Akteur\*innen im Bereich der Lehramtsausbildung sowie Studierenden richten. Folglich sind gut lesbare Fachtexte anstelle von hochspezifischen wissenschaftlichen Aufsätzen erwünscht. Ein Übermaß an Fachbegriffen und Zitationen ist zu vermeiden. Den Literaturangaben sind, wenn möglich, URLs beigefügt. Im Beitrag ist auf eine gendergerechte Sprache durch die Verwendung eines Gendersternchen (\*) zu achten.

# Begutachtung der Beiträge

Die eingereichten Beiträge werden durch Redaktionsmitglieder auf die Einhaltung der formalen Vorgaben und inhaltlichen Passung zu SLLD-U geprüft und anschließend an entsprechende Gutachter\*innen weitergeleitet. Diese begutachten das Manuskript im Modus einer Double Blind Peer Review und sprechen eine Empfehlung, ggf. mit Auflagen über die Annahmefähigkeit des Manuskripts aus.

Bei der Begutachtung stehen die fachliche und fachdidaktische Qualität sowie die schulpraktische Eignung des beschriebenen Vorhabens im Vordergrund. Die Kriterien für die Gutachter\*innen können auf der Homepage eingesehen werden.

Das Ergebnis der Begutachtung wird den Autor\*innen zur Verfügung gestellt. Im Falle von Anregungen zur Überarbeitung erhalten die Autor\*innen eine ausreichende Frist, um diese in ihr Manuskript einzuarbeiten. Nach Abschluss der Begutachtung überführen die Autor\*innen ihr – ggf. überarbeitetes – Manuskript anhand eines zur Verfügung gestellten Templates und Stylesheets in eine reproduktionsfähige Vorlage, die den Layoutspezifikationen der Reihe entspricht.

# Hinweise zur Veröffentlichung

Alle angenommenen Beiträge werden direkt nach positiver Begutachtung und potenziellen Verarbeitungsschleifen auf der Seite von SLLD-U veröffentlicht. Folglich gibt es sowohl für Beiträge, die sich auf veröffentlichte Calls beziehen, als auch für Beiträge außerhalb von Calls keine festen Termine. Alle Beiträge bleiben auch langfristig über die Seite zugänglich. In periodischen E-Mail-Rundschreiben werden die eingestellten Artikel in einer breiten Öffentlichkeit in Wissenschaft und Praxis mit Titel und Link zum Haupttext beworben.

Zur Struktur und zum Umfang der Beiträge

**Vorspann**

* Titel
* (Titel) Vornamen, Namen
* Institution(en),
* 4–6 Schlüsselwörter in Deutsch (optional in Englisch)
* Zusammenfassung in Deutsch (max. 500 Zeichen, ohne Leerzeichen)
* optional: Zusammenfassung in Englisch (max. 500 Zeichen, ohne Leerzeichen)

**Haupttext**

* Umfang 20.000 bis max. 60.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
* sparsame Verwendung von Fußnoten

**Anmerkungsapparat**

* Zitationen und Literaturverzeichnis nach den aktuellen APA-Normen (7. Auflage: https://www.scribbr.de/apa-standard/apa-richtlinien-7-auflage/)

**Informationen zu den Autor\*innen**

Der Beitrag endet mit einer Kurzbiografie zu Ausbildung(en), aktueller/n Funktion(en), Forschungsgebiet(en) sowie gern auch den beruflichen Mail-Adressen aller Autor\*innen (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen).